

# Richtet sich das Hauptaugenmerk der Regierenden auf Muslime und nicht auf verfolgte Christen ?

---

## ***Welches Augenmerk liegt seitens unserer Politik und im Zuge der entgleisenden Zuwanderung eigentlich auf den verfolgten Christen?***

von Albrecht Krenbauer

[Veröffentlicht am 17.10.2016 von alwins-blog.de](#)

Im Frühjahr dieses Jahres ist meine Frau [aus der Kirche ausgetreten](#). Nicht, weil sie kein Christ mehr sein will, weil sie vom Glauben abgefallen ist oder sonst wie in irgendeiner Art mit ihrer Religion hadert – sondern weil sie mit der Kirche als Machtinstitution im Allgemeinen und deren Verhalten in der sogenannten Flüchtlingspolitik im Besonderen auf Kriegsfuß steht.

- Und diese ihre Kritik (an der Haltung der Kirche zur Flüchtlingspolitik) entstand nicht trotzdem sie Christ ist und eigentlich „[nächstenliebend](#)“ sein sollte, **sondern gerade WEIL sie Christ ist**. Und eine Christin ist sie bis heute geblieben; nur eben losgelöst von der Kirche, die drauf und dran ist, all ihre „Schäfchen“ einer fremden Kultur, Religion und Ideologie zu opfern.

Der folgende Text entstammt der Feder meiner Frau, eher eigentlich meiner Freundin oder Lebensgefährtin – *Jesus würde wohl, um beim Kirchen-Sprech zu bleiben* – schlicht und einfach Gefährtin sagen. Da sie selbst keinen Blog oder eine ähnliche Internetpräsenz betreibt und sich auch selten zu langen Wortmeldungen hinreißen lässt, biete ich ihr meinen Blog als Plattform an.

(Der folgende Text **erschien zuerst bei Facebook** unter <https://www.facebook.com/...xxxx>)

---

**„Ein kleiner Artikel in der [idea](#) (einer kirchlichen Zeitung) hat mich jetzt dazu gebracht, an Euch diese Worte zu richten.**

Ich tue das weder als Christ noch als guter Mensch noch als Rechte; sondern einfach nur als Mensch, dem es total gegen den Strich geht, wenn jemand aufgrund seines Glaubens sich als etwas Besseres hält und Andersgläubige deshalb bedrängt, bedroht, verletzt oder tötet. Diese Erfahrung müssen Christen in muslimischen Ländern tagtäglich machen. Und das hört bei ihrer Flucht nicht auf und schon gar nicht, wenn sie hier in Flüchtlingsheimen untergebracht werden, wo genau DIESE Menschen das Sagen haben, die sie zur Flucht getrieben haben. Jetzt haben sie nämlich ein ganz großes Problem.

Niemand will sie mit ihren Problemen erhören, geschweige denn ihnen helfen. Die Regierung sowieso nicht, denn wegen einem einzigen EINZELFALL muss man gar nichts unternehmen. Noch schlimmer finde ich die Kirchen. Anstelle um Aufklärung und Abänderung der Zustände zu kämpfen, wiegeln auch die ab. Selbst Christen, die sich trauen offen über ihre Probleme zu sprechen (viele sind das nämlich nicht, was mich auch nicht wundert), werden nicht gehört.

Ich musste ein wenig ausholen, denn jetzt komme ich zu dem Artikel.

Im April hat die AfD in Thüringen [einen Antrag](#) gestellt „Religionsfreiheit schützen – Übergriffe auf christliche Asylbewerber verhindern“. NATÜRLICH wurde der von der CDU wie auch von der Rot-Rot-Grünen Regierung unter Herrn Ramelow abgelehnt (Anmerkung: auch der Artikel über die Ablehnung des AfD-Antrages fand seinen Platz in der oben genannten idea-Zeitschrift, [KLICK HIER](#)).

Die CDU trägt ihr „C“ wie ein Banner vor sich her. Aber christliche Glaubensbrüder schützen, weil die AfD(!) das vorgeschlagen hat, na das geht ja überhaupt nicht. So was kann dieses „C“ nicht von einem Regierungsmitglied verlangen. Jetzt hat die CDU der Rot-Rot-Grünen Regierung mit einem etwas anderen Titel, nämlich „*Interreligiöse Kompetenz und Toleranz stärken – christliche Werte schützen und antichristliche Gewalt rächen und ahnden*“ aber etwas doch stark Ähnliches vorgeschlagen. Das geht aber auch wieder nicht, weil hier nur Christen geschützt würden. Das war den Linken, der SPD und den Grünen zu wenig. Der Antrag der CDU-Thüringen wurde ebenfalls abgelehnt: [KLICK HIER](#)

Nun muss ich Euch fragen; wie könnte ein Christ es mit seinem Glauben vereinbaren, wenn er auf der Flucht Muslime ins Wasser des Mittelmeeres schmeißt, nur weil sie Muslime sind??? (*Anmerkung: der umgekehrte Fall ist schon mehrfach vorgekommen*). Mir ist auch gar nicht bekannt, dass sich Muslime von Christen bedroht fühlen oder in Flüchtlingsheimen von Christen bedroht wurden. Ein eigenartiges Spiel, was unsere Regierenden hier spielen. Auf jeden Fall zeigen sie damit deutlich – und damit meine ich ALLE „demokratischen Parteien“, dass christliche Flüchtlinge hier (im christlichen Abendland!!) keinen besonderen Schutz genießen und genießen werden. IHR, der Regierenden, Hauptaugenmerk liegt auf den Muslimen. Verstehen kann ICH das nicht.

Aber nun gut, ich wollte Euch das alles nur einmal deutlich belegen. Die Wahlen stehen 2017 an, die Blaue wird vom Himmel gelo...n. Da ist es gut, wenn man solche Begebenheiten im Hinterkopf hat, damit man sein Kreuz an die richtige Stelle setzt.“

(Karin Sp. / Greiz, Thüringen)

---

### **Die Meldung im Wortlaut, Zitat:**

„Ein Antrag der CDU-Fraktion in Thüringen zum besseren Schutz von Christen vor religiös motivierter Gewalt hat im Landtag in Erfurt keine Mehrheit erhalten. Mit der Initiative unter den Titel „Interreligiöse Kompetenz und Toleranz stärken – Christliche Werte schützen und antichristliche Gewalt ächten und ahnden“ hatte die CDU die rot-

rot-grüne Landesregierung aufgefordert, sich in der Innenministerkonferenz dafür starkzumachen, dass solche Gewalt gegen Christen in der Kriminalitätsstatistik künftig gesondert aufgeführt wird. Ferner sollten die Anforderungen an das Bewachungsgewerbe um „interreligiöse Kompetenz“ erweitert werden. Linke, SPD und Grüne wiesen die Initiative mit der Begründung zurück, dass sie nur christliche Zuwanderer besser schützen wolle. Die AfD hatte bereits im April einen ähnlichen Antrag gestellt mit dem Titel „Religionsfreiheit schützen – Übergriffe auf christliche Asylbewerber verhindern“. Er war damals sowohl von der Regierungskoalition als auch von der CDU abgelehnt worden.“

Quelle: **idea** unter <http://www.idea.de/politik/detail/thueringen-cdu-antrag-zum-besseren-schutz-von-christen-faellt-durch-98424.html>

**Folgenden Einwurf** möchte ich noch einbringen, ich lasse mich aber gern etwas besseren belehren: Im internationalen Asylrecht gibt es meines Erachtens drei Gründe, Asyl zu beantragen und Asyl gewährt zu bekommen. Das sind a.) die Flucht vor religiöser Verfolgung, b.) die Flucht vor Verfolgung auf Grund der politischen Einstellung und c.) die Flucht vor Verfolgung auf Grund sexueller und anderer persönlicher Orientierungen und Neigungen. Die Flucht vor (Bürger-)Krieg – so humanistisch der Anstrich der Asylgewähr auch aussehen soll – gehört nicht zu den Gründen für eine bedingungslose Asylgewähr; und allein die Tatsache, dass man Syrer ist oder sich dafür ausgibt, gehört auch nicht dazu.

Die Christen aus Nah- und Mittelost sind wahrscheinlich die einzigen wirklich Verfolgten aus dieser Region, denen auf Grund religiöser Verfolgung ein Asylrecht zusteht, den Christen und meinetwegen auch dem geringen Prozentsatz hierher flüchtender Homosexueller. Auf Letztgenannte trifft übrigens genau dasselbe Dilemma zu wie auf die Christen: sie stehen hier vor denselben Problemen vor denen sie geflohen sind, und niemand hilft ihnen. Wenn Muslime Muslime abschlachten und Muslime Muslime verfolgen, dann sollen sie das bitteschön zuallererst in ihrer eigenen Religion klären; so tragisch wie der jeweilige Einzelfall auch ist. Wenn allerdings verfolgte Christen vor Muslimen fliehen, dann sind das wirkliche Flüchtlinge und Asylberechtigte. Umso tragischer ist es dann, was ihnen hier widerfährt – hier, wo sie eigentlich in Sicherheit sein wollten (oder sollten).

Nach [Angaben der Statistiker](#) werden im Jahr 2050 nur noch 74,7 Millionen Menschen in Deutschland leben – zur Zeit sind es noch 80,7 Millionen. Der Anteil der Muslime an der gesamten Bevölkerung in Deutschland läge damit bei knapp zehn Prozent.“ >>> Man beachte aber, dass diese Studie und damit diese Statistik vor(!) dem Einsetzen der „Flüchtlings“invasion auf Europa erstellt wurde. Die Zahlen dürften also eher noch korrigiert werden müssen. Die erwähnte Religionsstudie von Ostern 2015 besagt eine weltweite Zunahme der Konfessionalisierung. Während das Christentum nahezu konstant bleibt – die Christen aber weltweit trotzdem zu der am meisten verfolgten Religionsgruppe gehören – wird der Islam über Jahrzehnte die am stärksten wachsende Weltreligion sein. Und wie gesagt: [diese Studie](#) wurde noch VOR(!) dem völligen Kollaps in der Asylpolitik im September 2015 erstellt.

- ◆ Mittlerweile sind wir bedeutend weiter im negativen Sinne.